

# GLAUBEN GEHT



## GODEHARDJAHR 2022 ➤ 23

Mai 2022

Sonderausgabe Kirchenzeitung Hildesheim



Foto: Ansgar Hoffmann

### Ein guter Abt

Godehard sorgte in den Klöstern für Ordnung

➤ Seiten 2+3

### Das Godehardjahr

Alle Termine im Überblick

➤ Seite 9

### Bitte für uns

Bischof Heiner Wilmer verfasst Godehard-Gebet

➤ Seite 13



## EDITORIAL

*Liebe Leserin,  
lieber Leser,*

am heiligen Bischof Bernward kommt in Hildesheim keiner vorbei: Bernwardstüren, Bernwardssäule, Bernwardstraße, Bernwardkirche, Bernwardkrankenhaus, Bernward-Hilfsfond, Bernward Medien, Bernward Immobilien. Der Mann begegnet einem an jeder Ecke. Klar, es gibt in der Bischofsstadt auch Hinweise auf den heiligen Godehard, nicht zuletzt die großartige St.-Godehard-Basilika, die in diesem Jahr ihr 850-jähriges Bestehen feiert. Doch tatsächlich steht Godehard in Hildesheim etwas im Schatten von Bernward.

Deutschland- und europaweit sieht das genau andersherum aus. Während der große Bischof und Künstler Bernward über die Jahrhunderte ein Lokalheiliger blieb, hinterließ Godehard tiefe Spuren in ganz Europa. Schon bald nach seiner Heiligsprechung im Jahre 1131, setzte in weiten Teilen des Kontinents eine rasante Godehard-Verehrung

ein. Seine Spuren reichen von Dänemark bis nach Italien und von Böhmen bis nach Frankreich.

Ende dieses Jahres ist es 1000 Jahre her, dass der Benediktinerabt Godehard aus dem bayerischen Niederaltaich zum Bischof von Hildesheim geweiht wurde.

Das Bistum hat aus diesem Grund ein Godehardjahr ausgerufen, vor wenigen Tagen ist dafür der Startschuss gefallen. Zahlreiche Veranstaltungen für sehr unterschiedliche Zielgruppen rücken den Heiligen in den Mittelpunkt. Das Jahr kann dazu dienen, Godehard aus der zweiten Reihe herauszuholen. Schon im letzten Jahr hat Bischof Heiner Wilmer im Interview mit der KirchenZeitung gesagt, dass uns der Heilige auch heute noch viel zu sagen hat: „Er zeigte Mut und Aufbruchsgest. Sein Glaube gab ihm Kraft. Offenheit, Neugier, Wille zur Erneuerung und Zuhören waren seine Stärken – alles Eigenschaften, die wir heute brauchen können.“ Wer könnte ein besseres Vorbild für diese Zeit sein?

Ihnen viel Gewinn beim Lesen dieser Beilage und herzliche Grüße

*Matthias Bode*

Matthias Bode



## IMPRESSUM

Dieses Extra ist ein kostenloses Sonderheft der KirchenZeitung – Die Woche im Bistum Hildesheim.

Verlag: Kirchenbote des Bistums Osnabrück, Schillerstraße 15, 49074 Osnabrück, Telefon 0541 / 318610

Verlagsleiter: Ulrich Waschki

Titelfoto: Dommuseum/Ansgar Hoffmann (Detail aus dem Godehardschrein des Hildesheimer Domes).

Redaktion: Matthias Bode, Stefan Branahl, Edmund Deppe.

Druck: NOZ Druckzentrum GmbH & Co. KG, Weiße Breite 4, 49084 Osnabrück, Tel. 0541 / 71 07-0.

Foto: imago/imagebroker/siepmann



➤ Direkt an der Donau liegt die Abtei Niederaltaich, die einst vom heiligen Godehard geleitet wurde.

# Er sorgte wieder für Ordnung

Als Bischof von Hildesheim wurde **Godehard** berühmt. Dabei wollte er erst gar **nicht in den Norden Deutschlands**.

VON STEFAN BRANAHL

Sollte jemand behaupten, es lohne sich nicht, die Autobahn von Passau kommend kurz vor Deggendorf zu verlassen und den Weg nach Reichersdorf einzuschlagen, dürfte es energischen Widerspruch geben von einem kleinen, aber rührigen Verein. Die 33 Mitglieder – eine stattliche Zahl angesichts der 900 Einwohner des kleinen Ortes – haben sich laut Satzung „die Verbreitung der religiösen Substanz aus dem Leben des heiligen Gotthard“ zur wesentlichen Aufgabe gemacht. Aus gutem Grund; denn hier, in den südlichen Ausläufern des Bayerischen Waldes und mit Sicht auf die Donau, steht der Godlhof, in dem – so ist man auch ohne urkundliche Belege felsenfest überzeugt – im Jahr 960 Gotthard geboren wurde.

Immer wieder klopfen Besucher an der Tür von Landwirt Gotthard Jacob, der heute den Godlhof bewirtschaftet, und gern öffnet er ihnen die Tür zu einem niedrigen Zimmer mit

Holzdecke. In einer Mauer nische die Muttergottes, an den Wänden fromme Bilder, vor den zwei Fenstern ein Altar mit Blumenschmuck und Kerzen. „Der allmächtige Gott hat es gefügt, dass in Baiern bei dem Kloster des heiligen Mauritius, welches an der Donau gelegen und Altach genannt ist, ein Knabe von ausgezeichneten Anlagen, namens Godehard, frommen Eltern geboren wurde, die er aber an Frömmigkeit noch bei weitem übertreffen sollte“, schrieb später der Biograf Wolfher.

## Das Kloster hatte die beste Zeit hinter sich

Nach heutigen Maßstäben wird Gotthard – in Hildesheim besser als Godehard bekannt – in einfache, aber nicht arme Verhältnisse geboren. Immerhin ist sein Vater Ratmund weltlicher Verwalter des nahen Klosters, eingesetzt durch den Erzbischof von Salzburg. Eine verantwortungsvolle Aufgabe, die dem Sohn die Türen zu Bildung und Karriere weit öffnet: Bald schon besucht

er die Klosterschule in Niederaltaich, wird später zum Studium an die Salzburger Domschule geschickt und übernimmt nach erfolgreichem Abschluss die Aufgaben als Sekretär des Erzbischofs. Es folgen die Weihe zum Diakon (um 985), das feierliche Gelübde (Ende 991), die Priesterweihe (21. Dezember 995) und am 27. Dezember 996 weicht ihn der Bischof von Passau zum Abt von Kloster Niederaltaich.

Das existierte damals bereits seit rund 250 Jahren als Gründung des Bayernherzogs Odilo und konnte auf eine wechselvolle Geschichte zurückblicken. Ohne uns jetzt in Details zu verzetteln, können wir sie etwa so zusammenfassen: Bis weit in den Bayer- und Böhmerwald hinein hatten die Mönche – die ersten stammten von der Reichenau im Bodensee – das Land kultiviert, das Kloster galt also nicht nur als spirituelles Zentrum sondern auch als Stützpunkt der deutschen Kultur in der damals sogenannten Ostmark des Herzogtums. Bis in die Wachau reichten die Besitztümer, und außer dem Kaiser hatte niemand etwas zu melden. Niederaltaich war eine Art geistliche Kaderschmiede, rund 50 Mönche wurden damals und auch

später als Äbte an andere Klöster berufen oder zu Bischöfen geweiht.

Dass Gotthard von diesen Glanzzeiten kaum noch etwas vorfinden konnte, lag an den vorstürmenden Ungarn, die plündernd weit ins Land vordrangen und erst 955 in der blutigen Schlacht auf dem Lechfeld aufgerieben und zurückgeschlagen wurden. Niederaltaich jedenfalls hatte die guten Jahre längst hinter sich, war in ein Chorherrenstift umgewandelt worden.

Wenn es unter dem neuen Abt wieder zu einer Blütezeit kommen konnte, dürfte nicht allein daran gelegen haben, dass Gotthard die Ärmel hochkrempelte und auf vielen Gebieten – ob als Künstler, Gelehrter, Architekt – Maßstäbe setzte. Unterstützung kam nämlich von Herzog Heinrich, mit dem er freundschaftlich verbunden war. Auch dem Herzog, später als Kaiser Heinrich II. in die Geschichtsbücher eingegangen, lag die Reform der Klöster sehr am Herzen, und gemeinsam machten sich die

beiden daran, wieder Zucht und Ordnung zu etablieren; denn hinter den Mauern von Niederaltaich wie auch anderswo war einiges aus dem Ruder gelaufen.

Alles in allem konnte Gotthard nach 25 Jahren als Abt an der Donau zufrieden auf diesbezügliche Erfolge zurückblicken, er hatte nicht nur sein eigenes Kloster wieder in die Spur gebracht, sondern auch das Stift Hersfeld bei Fulda und Kloster Kremsmünster. Lediglich in der Abtei Tegernsee biss er sich mit seinen Reformideen die Zähne aus.

### Godehards Flehen half nichts

Gotthard hatte also gute Arbeit geleistet. Doch statt die Früchte dieser Arbeit genießen zu können, wartete auf ihn die Höchststrafe. Es gibt wohl kaum einen treffenderen Ausdruck, wenn ein Bayer durch und durch in den hohen Norden beordert wird?

Was war passiert? In Hildesheim starb am 20. No-

vember 1022 Bischof Bernward, auch er ein Mann mit großem Namen, kirchlich und politisch eine Hausnummer. In Windeseile verbreitete sich die Nachricht vom Tod Bernwards, und Kaiser Heinrich wusste nur einen fähigen Nachfolger, nämlich Gotthard. Der allerdings, inzwischen 62, sträubte sich heftig. Fast flehentlich versuchte er, Heinrich umzustimmen, heißt es in seiner Wolfher-Biografie: „Lieber in Bayern ein Abt als da oben ein Bischof. Und wenn schon unbedingt ein Bischof, dann doch viel lieber auch wieder in Bayern.“

Alles Bitten und Betteln blieb ohne Erfolg, der Kaiser ließ sich nicht umstimmen, und mit schwerem Herzen soll Gotthard sich auf den Weg nach „da oben“ gemacht haben. Es spricht für ihn, dass er unterwegs nicht trödelte, denn nur zwei Wochen später weihte ihn der Mainzer Erzbischof Aribio zum Bischof von Hildesheim. Und noch mehr spricht für Gotthard, dass er sich nicht schmolend in die Ecke zurückzog,

Foto: Chris Gossmann



➔ Godehard kam aus Niederaltaich und wurde Bischof in Hildesheim. Heute schmückt eine Statue des Heiligen den Hildesheimer Dom.

sondern noch einmal durchstartete. Ein Glücksfall für die Kirche im Norden: zwei tatkräftige, ideenreiche, willensstarke und charismatische Bischöfe unmittelbar hintereinander. Wann gab es das noch einmal?

Zwar hat Gotthard, jetzt Godehard, in den folgenden 15 Jahren auf dem Hildesheimer Bischofsstuhl alles für sein Bistum gegeben – ob als Seelsorger, Vordenker oder Bauherr. Aber die Verbindung in seine Heimat hat er nicht abreißen lassen. Und als er am 5. Mai 1038 starb: Wer weiß, ob er in seinen letzten Gedanken nicht doch am Ufer der Donau gesessen hat?

Dort jedenfalls verehren sie ihren Gotthard, fast 100 Jahre später als erster Altbayer heilig gesprochen, bis heute. Und wie immer am 5. Mai, versammeln sich die Menschen seines Geburtsorts Reichersdorf zur Lichterprozession – gemäß der Satzung zur „Verbreitung der religiösen Substanz aus dem Leben des heiligen Gotthard“.

Meisterbetrieb seit 1890




- Gebäudereinigung
- Unterhaltsreinigung
- Teppichreinigung
- Glas- und Rahmenreinigung
- Grund- und Baureinigung

**Firma Albert Schröter**

Rex-Brauns-Str. 10 • 31139 Hildesheim  
www.schroeter-hildesheim.de

Tel. 05121 20540 • Fax 205454  
info@schroeter-hildesheim.de



**KÜHN  
SICHERHEIT**

**Brand-Meldetchnik  
Video-Überwachung  
Einbruchschutz**

Haus für Sicherheit®  
Osterstraße 40  
05121 930930  
www.kuehn-sicherheit.de

**radio horeb**  
Leben mit Gott



**Leben mit Gott –  
Schalten Sie ein!**



- **Heilige Messe**  
Werktags | 09:00 Uhr + 18:30 Uhr  
Sonntag | 10:00 Uhr
- **Rosenkranz**  
Täglich | 06:00 + 15:00 Uhr
- **Lebenshilfe**  
Werktags | 10:00 Uhr
- **Spiritualität**  
Täglich | 14:00 Uhr
- **Abend der Jugend**  
Montag | 19:45 Uhr
- **Credo**  
Dienstag – Freitag | 20:30 Uhr
- **Standpunkt**  
Sonntag | 20:00 Uhr

Helfen Sie uns! radio horeb ist rein spendenfinanziert.








www.horeb.org



Notöffnungen Einbruchschutz Reparaturen Schlüssel

**Stephan NÖHRE**

Ihr Fachmann für Schließanlagen  
**Stephan Nöhre**

Über dem Kirchhofe 1 · 31177 Harsum/OT Borsum  
Tel. 0 51 21 / 10 25 899 · Fax 0 51 27 / 40 98 87  
E-Mail: stephan.noehre@t-online.de

Mehr Sicherheit für Ihr Zuhause!

Foto: imago/Arnulf Hettrich



➤ Seit Jahrhunderten ist der St.Gotthardpass ein bedeutender Alpenübergang. Nur die wenigsten wissen, dass er den Namen eines Hildesheimer Bischofs trägt.

**Job  
ninja**

Mit einem Click zum neuen Job!

**www.jobninja.com**

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH zum 1000-jährigen Jubiläum!

**Wir nehmen Ihre Post persönlich.**

Südniedersachsen  
**CITIPOST**

Hildesheimer Straße 20  
31137 Hildesheim  
Telefon 0 51 21 / 1 76 46 64  
www.citipost.de/hildesheim-suedniedersachsen

# Von Hildesheim nach Europa

Er hinterließ Spuren: Der heilige **Codehard** wurde schon bald nach seiner **Heiligsprechung** im Jahr 1131 in weiten Teilen Europas verehrt. Zeugnisse des Hildesheimer Bischofs findet man zwischen **Dänemark** und **Italien**.

auf Godehard von Hildesheim zurückgehen. Im dänischen Hornstrup findet man seinen Namen auf der Glocke der örtlichen Kirche, im ungarischen Siebenbürgen erinnert der Ort „Szentgotthárd“ an den Heiligen. In der Johanneskirche im französischen Dünkirchen befinden sich Reliquien Godehards, das italienische 1500-Seelen-Dorf Mariano del Friuli nahe der slowenischen Grenze erwählte ihn zum Schutzpatron.

Erzbischof Adalbert von Mainz (1111–1137), einst selbst Schüler am Hildesheimer Dom, erbaute im Mainzer Dom eine Godehard-Kapelle. Unter Bischof Mainhard (1122–1134) ist die Gotthardkapelle im Prager Dom entstanden. In Göttingen trägt eine Schule seinen Namen, in Hildesheim mit dem Godehardikamp sogar ein Ortsteil. Die St.-Godehard-Basilika in der Bischofsstadt feiert in diesem Jahr ihr 850. Bestehen (siehe Seite 6). Im 15. und 16. Jahrhundert feierte man den Godeharditag unter anderem in Passau, Lüttich, Köln, Münster, Erfurt, Minden, Ratzeburg, Kamin,

VON MATTHIAS BODE

975 Straßenkilometer südlich von Hildesheim liegt Mailand. Der Mailänder Dom ist eine der größten Kathedralen der Welt. In ihrem Schatten liegt die Kirche San Gottardo in Corte, was so viel wie „Sankt Godehard im Hof“ bedeutet. Das einschiffige, kürzlich gründlich sanierte Gotteshaus hat klare und lineare Innenräume. Im Kirchenschiff befindet sich ein Gemälde von Martin Knoller aus dem 18. Jahrhundert auf dem der heilige Godehard verewigt ist. Gebaut wurde die Kirche 1336 von Azzone Visconti. Man vermutet, dass er die Kirche dem Heiligen geweiht hat, weil er an der Gicht litt und Godehard der Schutzpatron der Gichtkranken war.

Mehr als das Kircheninnere ist der imposante Glo-

ckenturm von San Gottardo in Corte von Bedeutung, der aus Marmor und Terracotta besteht. Denn im Glockenturm ließ Azzone Visconti eine der ersten Uhren Mailands einbauen. Deshalb nannte man die Straße an der Hofkirche auch Straße der Stunden. Apropos Straßen: In Mailand gibt es auch den Corso San Gottardo, eine nach Süden hinausführende Ausfallstraße. Dort liegt die zweite Godehardkirche der Stadt mit dem schönen Namen San Gottardo al Corso.

## 400 Kirchen, Klöster, Orte und Statuen

Die beiden Mailänder Goteshäuser sind zwei von über 400 Kirchen, Kapellen, Klöstern, Burgen, Schlössern, Hospizen, Schulen und Statuen in ganz Europa, deren Namensgebung

www.bwv-hi.de

**BWV: Spielräume.**

Freuen Sie sich auf Ihr neues Zuhause und nutzen Sie die Vorteile der größten Wohnungsgenossenschaft in Hildesheim.

Informationen und aktuelle Mietangebote finden Sie unter **www.bwv-hi.de**

**BWV**  
Beamten-Wohnungs-Verein zu Hildesheim eG

**BWV** · Theaterstraße 8 · 31141 Hildesheim · Tel 05121 9136-0 · E-Mail: info@bwv-hi.de

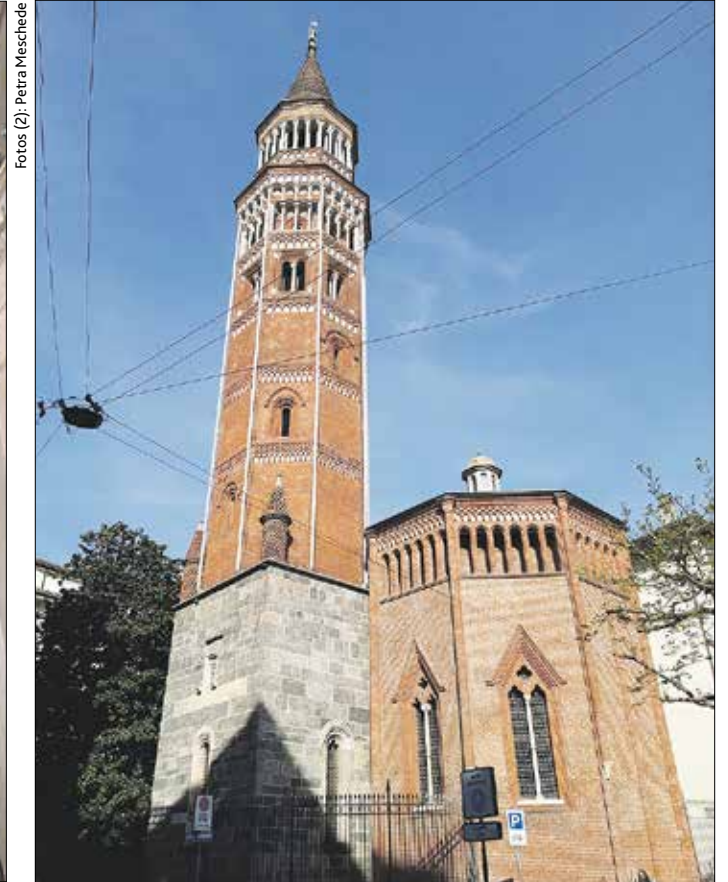


Graz, Wien, Krakau, Genua Como und Mailand.

Ob der Name der thüringischen Stadt Gotha auf den heiligen Godehard zurückgeht, ist nicht eindeutig, auch wenn es die Ähnlichkeit des Namens nahelegt. Fest steht aber: Sankt Gothardus schmückt seit 1250 das Siegel und das Wappen von Gotha und ist Patron der Stadt. Vor 600 Jahren, 1422, wurde in der Stadt erstmals das Gothardusfest gefeiert. Die Tradition wurde in der Nach-Wendezeit wieder aufgegriffen: Vom 22. bis 25. September dieses Jahres begeht Gotha das 24. Gothardusfest der jüngeren Geschichte. Auf dem Programm stehen unter anderem Konzerte, ein Festumzug, buntes Marktreiben, Fahrgeschäfte und ein Feuerwerk.

### Ein bekannter Täufling

Die Gotthardkirche in der Stadt Brandenburg wurde Mitte des 12. Jahrhunderts von Prämonstratenser-Chorherren errichtet. Von der Zeit der Reformation bis 1923 beherbergte sie die Bibliothek des ehemaligen Franziskanerklosters vom Salzhof. Im Zweiten Weltkrieg wurde der Turm des Gotteshauses beschädigt, 1972 verwüstete ein Brand der Orgel weite Teile des Gotteshauses, Anfang der 1990er-Jahre wurde die Kirche saniert. An der Nordseite befindet sich die 1472



➤ Klare Linien, zurückhaltende Farben – so präsentiert sich die Mailänder Kirche San Gottardo in Corte im Innern. Außen beeindruckt der Glockenturm aus Terrakotta und Marmor.

vollendete Taufkapelle. In ihr wurde am 30. Dezember 1923 Vicco von Bülow, besser bekannt als Lorient, getauft.

### Meisterwerk der Ingenieurskunst

57 Kilometer lang ist der Gotthard-Basistunnel in der Schweiz, er ist der längste Eisenbahntunnel der Welt, ein Meisterwerk der Ingenieurskunst. 17 Jahre wurde

an ihm gebaut, im Dezember 2016 wurde er für den Personenverkehr freigegeben. Der Tunnel führt durch das Gotthardmassiv, was wiederum seinen Namen vom Gotthard-Hospiz und von einer Gotthard-Kapelle auf dem Gotthard-Pass hat. Auf der Passhöhe soll schon früh eine Kapelle gestanden haben. Wer sie wann errichtete, ist nicht bekannt. Bei Ausgrabungen im Keller des alten Hospizes fand man

ihre Grundmauern, die wenigstens bis in die karolingische Zeit zurückreichen.

Der Mailänder Erzbischof Galdinus soll die Kapelle im Jahre 1230 dem heiligen Godehard geweiht haben. Es gibt aber auch Anhaltspunkte dafür, dass bereits Jahrzehnte vorher Mönche dort eine Kapelle oder Unterkunft unterhielten und ebenfalls den heiligen Godehardus verehrten. Eine italienische Urkunde aus dem

Jahr 1293 spricht bereits vom „sci Guthardi“, was darauf hinweist, dass das Bergmassiv seit über 700 Jahren seinen Namen trägt.

### Er galt als Helfer in vielen Notlagen

Besonders ausgeprägt war die Gotthard-Verehrung in Oberitalien, wo in Städten, Taldörfern, auf Gipfeln und an Verbindungsstraßen Gotthard-Kirchen, -Kapellen, -Klöster und -Statuen errichtet wurden. Noch heute finden sich dort zahlreiche Zeugnisse des Hildesheimer Bischofs.

Dass sich die Godehard-Verehrung nach dem Tod des Heiligen so rasant ausbreitete, kam nicht von ungefähr, wurde er doch bei zahlreichen Nöten angerufen, zum Beispiel bei Fieberkrämpfen, Wassersucht oder schwierigen Geburten. Ihm wurde zugeschrieben, dass er lahme, blinde, stumme und besessene Menschen heilen könne. In Böhmen riefen ihn die Landwirte und Winzer gegen Blitz und Hagel an, in deutschen Ländern bei Kinderkrankheiten und Gicht. An den großen Handelsstraßen galt er als himmlischer Beschützer der Kaufleute.



➤ Das Gothardusfest in Gotha ist jedes Jahr ein Volksfest. Auch der heilige Godehard tritt auf (links).





↖ „Der Blick wird durch die Malereien automatisch nach oben auf den Erlöser gelenkt“, sagt Domkapitular Wolfgang Voges.

# Zu Ehren Bischof Godehards

Die **Basilika St. Godehard** ist eine der wenigen Kirchen Hildesheims, die seit ihrer Errichtung im späten **12. Jahrhundert** baulich fast **unverändert** erhalten ist. Sie gehört zu den bedeutenden Sakralbauten der **Hochromanik** in Deutschland. Jetzt wird sie **850 Jahre** alt.

VON EDMUND DEPPE

Die Gründung des Godehardiklosters zu Ehren des 1131 heilig gesprochenen Bischofs Godehard geht zurück auf Bischof Bernhard (1130–1153), dessen Grab sich im Chorraum der Kirche befindet. Grundsteinlegung des Klosters war 1130. Und 98 Jahre nach Bischof Godehards Tod konnten 1136 die ersten Benediktinermönche hier einziehen. Die dazugehörige Kirche wurde 1172 fertiggestellt und sowohl der

Gottesmutter als auch dem heiligen Godehard geweiht.

Während der Säkularisation 1803 wurde der Klosterbesitz vom Staat konfisziert und in die Gebäude zog ein Gefängnis ein. Doch die Kirche diente weiterhin der katholischen Gemeinde als Gotteshaus. Nur zwischen 1812 und 1815 wurde es als Magazin genutzt, dann aber der katholischen Gemeinde wieder zur Verfügung gestellt.

Bei den Bombenangriffen auf Hildesheim im Zweiten

Weltkrieg wurde St. Godehard im Gegensatz zum Dom nur geringfügig beschädigt und diente von 1945 bis zur Fertigstellung des Doms 1960 den Hildesheimer Bischöfen als Bischofskirche. 1963 verlieh Papst Paul VI. dem Gotteshaus den Titel „Basilika minor“, also „Kleine Basilika“.

Heute gehört St. Godehard der Klosterkammer und ist Pfarrkirche der Hildesheimer Innenstadtgemeinde. Pfarrer ist Domkapitular und Stadtdechant Wolfgang Voges. Was ist für ihn das Besondere an der Basilika? „Für mich ist dieser schlichte Bau etwas, was mich sehr anspricht. Er lenkt die Blicke nicht ab, sondern konzentriert sich stets auf das Eigentliche, die Erfahrung mit dem lebendigen Gott. 850 Jahre atmet dieses Gotteshaus diese besondere Atmosphäre“, betont Voges.

Nach seinem Lieblingsplatz gefragt, muss er nicht lange überlegen. „Wenn ich vor dem Altar in Richtung Tabernakel stehe und über mir diesen wunderbaren

Radleuchter habe, dann ist das mein Lieblingsplatz. Dann wird der Blick ganz automatisch durch die Malereien nach oben gelenkt auf den Erlöser hin. Wenn man ihm mit seinen offenen Armen in die Augen schaut, hat man das Gefühl, dass er einem den Himmel, die Begegnung mit ihm verspricht – wo immer das sein mag“, sagt der Stadtdechant.

Zu den besonderen Sehenswürdigkeiten von St. Godehard gehören unter anderem das spätgotische Chorgestühl, der spätbarocke Benediktinalter, der von Königin Marie von Hannover gestiftete neuromanische Radleuchter über dem Altar, die vom Künstler Michael Welter zwischen 1861 und 1863 geschaffene Ausmalung der Apsis, die gotische Kreuzigungsgruppe sowie die Godehardstatue im Nordosteingang. Zu nennen sind noch die gut erhaltenen original Säulen mit ihren reich verzierten Kapitellen und einer der ältesten Krippendarstellungen Norddeutschlands.



↗ Die Gefangennahme Jesu ist auf einem Säulenkapitell dargestellt.



↗ Im geschnitzten, spätgotischen Chorgestühl hat auch Bischof Godehard seinen Platz gefunden.



↗ Mächtig erhebt sich die Basilika St. Godehard über die Dächer der Hildesheimer Altstadt.



# Dreimal Godehard-Patrozinium

## *Graffiti mit Heiligen-Szenen soll das Gemeindehaus schmücken*

**Hannover-Linden** (wal). St. Godehard ist die zweitälteste Kirche in Hannover nach der Basilika St. Clemens. Im Zuge der Industrialisierung gründeten Unternehmen Niederlassungen in Linden. Mit den Schloten entstanden auch Siedlungen für Arbeiter und ihre Familien. Ein Großteil davon kam aus dem Eichsfeld – und war katholisch.

Die Gemeinde um die neue Kirche entwickelte sich in enger Nachbarschaft vor allem zu den Familien in den Lindener Arbeiterko-

lonien. Eine Schule wurde eingerichtet. Die Kongregation der Vinzentinerinnen gründete in einem Fabrikgebäude eine Krankenpflegestation, eine Kinderverwahranstalt, eine Nähsschule und später ein Hospiz für Arbeiterinnen. Gleichzeitig entwickelte sich in St. Godehard ein breites Vereinsleben, geprägt vor allem von der Kolpingsfamilie und der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung.

Im Zweiten Weltkrieg wurde St. Godehard durch einen Luftangriff am 8. Oktober 1943 fast völlig zerstört. Durch viel Eigenarbeit wurde die Kirche wieder aufgebaut – auch durch schlesische Vertriebene, die in Linden ein neues Zuhause gefunden hatten.

Später wandelte sich Linden zu einem Wohngebiet für Migranten und Studenten. Das prägt auch das Wirken der Gemeinde im Stadtteil – ein vom Glauben geprägter Ort der Begegnung zwischen den Kulturen und Generationen zu sein. Da kommt wieder der Namenspatron ins Spiel: Im Godehard-Jahr wird die Gemeinde den bisher umzäunten Pfarrgarten zu einem „Garten der Begegnung“ umgestalten. Auch das 1973 errichtete Gemeindehaus soll ein neues Gesicht bekommen: Linden ist ein Stadtteil mit vielen künstlerisch gestalteten Graffiti. Solche Fassadenbilder werden dann auch das Gemeindehaus zieren – mit Szenen aus dem Leben des heiligen Godehard und mit einer Veranschaulichung, wofür die Gemeinde heute steht.

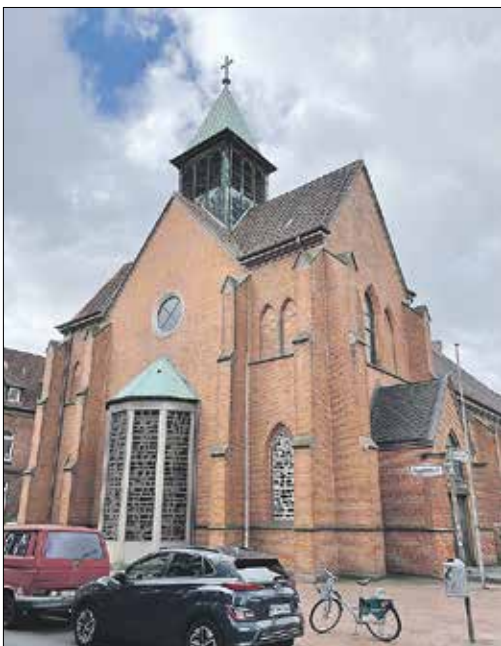


Foto: Matthias Bode

## *Moderne Kirche auf historischem Grund*



Foto: kpg / Michael Müller

**Göttingen** (mm). Mit Grundsteinlegung im Jahr 1958 ist die St.-Godehard-Kirche der erste katholische Sakralbau, der im Göttinger Stadtgebiet nach dem Zweiten Weltkrieg errichtet wurde. Als Pfarrkirche der gleichnamigen Pfarrei bietet sie Raum für bis zu 500 Gläubige. Der Entwurf im modernen Stil geht auf den Kasseler Architekten Josef Bieling zurück, wobei besonders der zur Straße hin vorgelagerte Kirchturm sowie die zum Eingang ansteigende Decke ins Auge fallen.

Neben dem Hauptraum verfügt die Kirche zudem über eine Seitenkapelle.

Die Wahl des Kirchenpatrons hängt eng mit der Lage der 1954 gegründeten Pfarrei zusammen. Denn in ihrem Bezirk liegt bis heute das Gebiet der ehemaligen Kaiserpfalz Grona, in wel-

cher der heilige Godehard im Jahr 1022 zum Bischof von Hildesheim geweiht wurde. Im Kirchenraum nimmt eine hölzerne Godehardstatue aus der Hand eines Holzschnitzers im bayerischen Hengersberg eine besondere Rolle ein, die seit dem Jahr 2000 im Eigentum der Pfarrei steht. In Anlehnung an eine bekannte Darstellung Godehards in der Taufkirche Martin Luthers in Eisleben hält der Heilige symbolisch ein Modell seiner Göttinger Patronatskirche in Händen.

Heute ist St. Godehard die Pfarrkirche einer Pfarrei mit vier Kirchorten und circa 6800 Mitgliedern. Zudem ist sie Mittelpunkt eines kirchlichen Zentrums, zu dem unter anderem eine Kindertagesstätte, ein Sprachheilkindergarten und der Hauptstandort der Caritas Göttingen gehören.

## *Im Godehardjahr gibt es auch in Amelinghausen Grund zum Feiern*

**Amelinghausen** (awu). An den Hang gebaut, offenbart sich ihre Größe erst auf den zweiten Blick: Die St.-Godehard-Kirche in Amelinghausen ist die jüngste der vier Godehardkirchen im Bistum Hildesheim. Im Godehardjahr feiert auch sie Jubiläum: Das Gotteshaus wird 60 Jahre alt. An Christi Himmelfahrt, am 31. Mai 1962, weihte Bischof Heinrich Maria Janssen St. Godehard, damals als Filialkirche der Pfarrgemeinde St. Marien in Egestorf. Seit 15 Jahren gehört sie als Filialkirche zur St.-Marien-Gemeinde in Lüneburg. Das Weihefest will die Gemeinde am 7. Mai besonders feiern.

Nach dem Zweiten Weltkrieg waren zahlreiche katholische Flüchtlinge in die Heide gekommen – und der Bedarf für ein eigenes Gotteshaus entstand. Der Wolfsburger Architekt Hans Hübscher konzipierte die Amelinghausener Kirche Anfang der 1960er-Jahre.

Durch einen kreuzbekrönten Eingangsturm betreten die Besucher die Kirche. An den Namenspatron erinnert im Innen-

raum eine Statue Godehards, die farbigen Fenster stellen Szenen aus dem Leben des Heiligen dar.



Foto: Andreas Wulfs

## Liebe Schwestern, liebe Brüder,

am vergangenen Wochenende haben wir das Godehardjahr eröffnet. Anders als gedacht, denn ursprünglich wollten wir im Mariendom zu Hildesheim mit einem großen Gottesdienst starten. Und wir wollten feiern – mit einem Konzert für junge Menschen und einem tollen Fest auf dem Domhof. Corona hat uns leider mal wieder einen Strich durch die Rechnung gemacht. Alles ist etwas kleiner ausgefallen. Aber wir haben an vielen Orten im Bistum Gottesdienste gefeiert und so das ganze Bistum einbezogen. Ein guter Beginn!

Worum geht es eigentlich im Godehardjahr? Die Antwort ist einfach. Es geht um Gott. Es geht um die frohe Botschaft schlechthin: um Gott, der uns liebt, uns trägt und unser Leben verwandelt. Und damit geht es um die Frage: Wenn Gott so radikal Liebe für uns ist – wer ist er dann für mich, für Sie, für Euch? Wie verwandelt er dann Dein und mein Leben?

Seit ich hier im Bistum angekommen bin, bewegt mich die Frage, wie uns als Christinnen und Christen das Evangelium von der liebenden Gegenwart Gottes anrührt, trifft und in Bewegung bringt. Wie bringt die Dynamik unserer Begegnung mit Christus unseren Glauben und unsere Herzen zum Brennen? Wie lässt sich die Kirche durch unsere Leidenschaft für die Sendung erneuern? Und wie können wir unsere Gemeinschaft vertiefen und so immer mehr zu glaubwürdigen Zeuginnen und Zeugen für das Evangelium im 21. Jahrhundert werden? Denn darauf kommt es an: Christus tiefer zu entdecken und so loszugehen – wie die ersten Jüngerinnen und Jünger.

Ein Fixpunkt unseres Bistums ist dabei der Schrein des heiligen Godehard in der Krypta unseres Mariendoms. Unser Heiliger will uns im Godehardjahr inspirieren. Es geht darum, auch die benediktinische Prägung unseres Bistums neu zu entdecken und uns zu fragen: Was bedeutet Spiritualität, diese benediktinische Gründung für unser Bistum heute?

Auch deshalb heißt das Motto des Godehardjahres: GO! Glauben geht. So werden wir aufbrechen, pilgern, unterwegs sein. Es geht um die heilende Kraft des Evangeliums. Darum, unser Bistum innerlich zu erneuern, auf die geistlichen Fundamente hinzuweisen und darum, die großartige Schönheit unserer Schöpfung zu entdecken.

Glauben geht. Wenn wir im September dieses Jahres auf den unterschiedlichen Wegstrecken pilgern und am Ende ein gemeinsames Pilgerfest in Hildesheim feiern, dann ist das eine wichtige Taktgebung für das ganze Jahr.

Es ist eine Einladung zum Aufbrechen, zu einem Aufbruch auf der Spur des Glaubens. Und gemeinsam können wir im Glauben wachsen, wenn wir den benediktinischen Spuren unseres Glaubens folgen und mit digitalen benediktinischen Impulsen über unseren Glauben ins Gespräch kommen. Wir werden wachsen, wenn wir unseren Glauben weiter entfalten an den mehr als 30 Solidaritätstafeln. In der Liebe zu den herausgeforderten Zeitgenossinnen und Zeitgenossen wird unser Glaube wirksam. Und wir können lernen, neu miteinander über unseren Glauben ins Gespräch zu kommen, an den Segensorten und Glaubensinitiativen, die schon auf dem Weg – oder kurz vor dem Aufbruch sind.

Unser Bistum ist im Aufbruch. An vielen Stellen wagen wir Neues. Manches ist holperig. Überall aber wird deutlich, worauf wir setzen. Wir setzen auf die Kirche vor Ort in ihren vielfältigen Ausdrucksformen und auf die kreative Geistkraft in so vielen Initiativen und kleinen Aufbrüchen, die wir fördern wollen. Hierzu zählen die Verantwortung der engagierten Christinnen und Christen in den Gemeinden vor Ort, die Leitungsmodelle, die partizipativ und synodal einen neuen Stil des Kircheseins voranbringen sowie das geistvolle Engagement unserer Schulen und Einrichtungen, die ein profiliertes Zeugnis für den Geist des Evangeliums sind.

Wie wir durch unser Tun das Evangelium bezeugen, wie wir geistvoll aus den Quellen unseres Glaubens leben und welche Formen der Weggemeinschaft wir finden, darauf wird es ankommen für die Zukunft unseres Christseins.

Sehr herzlich lade ich Sie alle ein, mit einzusteigen auf diesen Weg in die Zukunft, der im Godehardjahr Kraft gewinnen will. Informieren Sie sich das ganze Jahr hindurch auf der Homepage [www.godehardjahr.de](http://www.godehardjahr.de) über die jeweiligen Inhalte und Formate. Bringen Sie sich ein mit Ihren Ideen, Ihrer Inspiration und Leidenschaft.

Ich bitte Sie herzlich, dass wir in diesem Jahr besonders im Gebet miteinander in Verbindung bleiben. In Ihren Kirchen werden Sie kleine Andachtsbildchen mit einem Godehardgebet und einem Godehardlied vorfinden. Beides lege ich Ihnen sehr ans Herz.

Mit Ihnen und Euch freue ich mich auf diese nächsten Monate, auf ein ermutigendes, inspirierendes und stärkendes Jahr. Möge uns der Geist Gottes im Godehardjahr begleiten.

Herzlich grüße ich Sie



Dr. Heiner Wilmer SCJ  
Bischof von Hildesheim







Foto: Branaht

← Wie zum Bistumsjubiläum 2015 wird es auch zum Godehardjahr wieder eine große Radpilgertour der KiZ geben. Dieses Mal allerdings ohne die Malteser, die für die Betreuung von ukrainischen Flüchtlingen zur Verfügung stehen müssen. Die Tour fällt daher etwas rustikaler aus.

## Tagungen, Projekte, **spirituelle Impulse** – das Godehardjahr lädt alle Gläubigen zum Mittun ein. Wir veröffentlichen alle bislang bekannten **Termine**.

13. Mai, 17 Uhr, Dombibliothek Hildesheim:  
**Feuer fangen. Was heißt heute Revolution?**

In Workshops, Performances und Vorträgen werden verschiedene Perspektiven maximaler Praxis ausgeleuchtet und befragt.

14. Mai, 10.30 Uhr, Kloster Walkenried:

**Pilgertag: erd-gehalten – ErdenHalt**

Pilgertag auf dem Ganzheitlichen Weg der Religionspädagogischen Praxis anlässlich des Godehardjahres.

19. Mai, 19 Uhr, Heinz-Sielmann-Realschule Duderstadt:

**Gelingendes Schulsystem** in der Modellkommune Duderstadt.

9. Juni, Hildesheim, Domhof:

**Tag der Behindertenhilfe**

Der Tag der Behindertenhilfe für Mitarbeitende der Caritas in Niedersachsen hat im Godehardjahr das Thema: Menschen. Bildung. Teilhabe.

21. Juni bis 2. Juli:

**Fahrradpilgertour**

von Niederalteich nach Hildesheim. Als „Botschafter des Bistums“ radeln 25 Menschen knapp 1000 Kilometer von Niederalteich bis nach Hildesheim – von Godehards Wirkungsstätte als Abt bis zu seinem Bischofssitz.

23. Juni, 19 Uhr, Duderstadt:  
**Inklusion und Mut für die Mo-**

**dellkommune Duderstadt**

Bei dem Themenabend diskutieren Referenten und Gäste darüber, wie Inklusion in Duderstadt und der Region gelingen kann. Eine Teilnahme ist auch digital möglich.

24. und 25. Juni:

**Jahrestreffen der Kirchenhistoriker**

Das regelmäßig an wechselnden Universitätsstandorten stattfindende Jahrestreffen der Arbeitsgemeinschaft der Kirchenhistoriker und Kirchenhistorikerinnen im deutschen Sprachraum (vgl. <https://www.uni-regensburg.de/theologie/agkg/>) wird anlässlich des Godehardjahres erstmals in Hildesheim veranstaltet werden.

28. bis 30. Juni, Dombibliothek Hildesheim:

**Godehard-Tagung**

„Bischof Godehard von Hildesheim (1022–1038) Lebenslinien – Reformen – Aktualisierungen“. Der Hildesheimer Kirchenhistoriker Prof. Dr. Dr. Jörg Bölling (Institut für Katholische Theologie der Universität Hildesheim) lädt zu einer Tagung ein, die unter Beteiligung der Direktoren von Dombibliothek und Bistumsarchiv, Privatdozentin Dr. Monika Suchan und Dr. Thomas Scharf-Wrede, stattfindet.

8. bis 10. Juli, Wohldenberg:  
**MEADOW Festival**

Jugendliche feiern ihren Glauben mit unterschiedli-

chen Aktionen wie Musik, Impulsen, Workshops sowie berührenden und inspirierenden Momenten.

9. Juli, Duderstadt:

**Godehardtag**

Inklusion durch Mitmach-Aktionen erlebbar. Alle Menschen sind eingela-

# So feiert das Bistum Godehard

den, den Inklusiven Campus Duderstadt und seine Angebote kennenzulernen. Auf einer Bühne wird ein buntes Programm geboten, das die Sensibilität für die Bedürfnisse von beeinträchtigten Menschen und benachteiligten Gruppen erhöht.

7. September 2022 bis 13. Februar 2023, Dommuseum Hildesheim:

**„Islam in Europa. 1000–1250“**

In zahlreichen mittelalterlichen Kirchenschätzen Europas haben sich Kunstwerke aus vom Islam geprägten Regionen erhalten, so auch im Hildesheimer Domschatz. Darunter befinden sich Schachfiguren, Siegelsteine, Textilien, Handschrif-

ten, Holzkästchen und Gießgefäße. Das Dommuseum Hildesheim widmet sich in einer großen Sonderausstellung mit zahlreichen hochkarätigen Leihgaben aus internationalen Sammlungen den Verflechtungen und Gemeinsamkeiten der Kulturen im hohen Mittelalter.

10. bis 18. September:

**Pilgerwoche**

Das Bistum Hildesheim bricht auf – so wie Bischof Godehard vor 1000 Jahren.

So pilgern Gruppen innerhalb der Pilgerwoche vom 10. bis 18. September 2022 auf acht verschiedenen Streckenabschnitten zwischen Niederalteich und Hildesheim.

10. bis 18. September:

**Feierabendpilgern**

auf dem Braunschweiger Jakobsweg. Parallel zur Pilgertour des Bistums zwischen Niederalteich und Hildesheim gibt es ein Pilgerangebot auf dem Braunschweiger Jakobsweg.

18. September, 6.30 Uhr, Bremerhaven-Hildesheim:

**Motorradwallfahrt**

Die Motorradwallfahrer starten mit einem Impuls

an der Herz-Jesu-Kirche in Bremerhaven-Geestemünde und werden auf dem Weg nach Hildesheim Zwischenstationen mit Impulsen im Umkreis von Bremen und Hannover halten, wo sich weitere Fahrer dazugesellen können. Die Wallfahrt endet auf dem Domhof.

18. September, Hildesheim, Domhof:

**Pilgerfest**

Am Ende der Pilgerwoche findet ein buntes Pilgerfest statt. Es richtet sich an die Pilger der Routen zwischen Niederalteich und Hildesheim, aber auch an alle Pilger, die hybrid und an anderen Angeboten der Pilgerwoche teilgenommen haben.

19. bis 21. September, Hildesheim:

**„850 Jahre St. Godehard in Hildesheim“**

Das Hornemann Institut und die Klosterkammer Hannover nehmen das Godehardjahr zum Anlass, in Kooperation mit dem Bistum eine interdisziplinäre Tagung über die ehemalige Benediktiner-Klosterkirche St. Godehard zu veranstalten, die 2022 ihr 850-jähriges Weihejubiläum feiert.

22. September:

**Religionslehrertag**

5. Mai 2023, Hannover Congress Centrum

**Abschlussevent**

Hinweis: Mehrere Veranstaltungen sind auf einen festgelegten Teilnehmerkreis beschränkt. Ausführliche Informationen zum kompletten Programm auf: [www.godehardjahr.de](http://www.godehardjahr.de)



# Schattentheater und Innehalten

Neben einer Reihe von Einzelveranstaltungen wird es im Godehardjahr vier **Projekte** geben, die das ganze Jahr **begleiten** und **quer** durch das **Bistum** gehen.

## Segensorte

Godehard hat sich stark gemacht für das, was die Menschen brauchen und beschäftigt. Er hat Orte des Glaubens gegründet und Gemeinden gestärkt. Heute entsteht Kirche immer wieder neu und in verschiedensten Ausprägungen. Orte, an denen Segen erfahrbar ist: Segensorte. Derartige Orte sucht das Bistum nun und will sie und die Menschen, die dahinterstehen, vorstellen. Da kann es

um ein Umweltprojekt oder ein Flüchtlingscafé gehen, um einen Klostergarten oder um Trauerbegleitung. Jeder, der einen Segensort entdeckt hat, kann darüber berichten.

## Schattentheater

Das Wunstorfer Schatten- und Figurentheater „SonnenPutzer“ hat ein Schattentheater-Stück zum Leben des heiligen Godehard in Szene gesetzt. Mit der Aufführung unter dem Motto

„Der Mann für heiße Kohlen – Lebensspuren eines Bischofs“ möchte das Figurentheater besondere Lebensmomente, Kämpfe, Ziele, Misserfolge und Erfolge im Leben Godehards vorstellen. Pfarreien können diese Aufführung kostenlos für einen Zeitraum zwischen September 2022 und März 2023 buchen.

## Solidaritätstafeln

Menschen begegnen, miteinander ins Gespräch kom-

men und gemeinsam essen – das ist die Idee sogenannter Solidaritätstafeln. Im Godehardjahr sollen an 30 Orten im Bistum derartige Tafeln veranstaltet werden. Der Diözesan-Cartiasverband und das Bistum suchen dafür Gastgeber. „Für Godehard war die Armenfürsorge sehr wichtig. Um das heute erlebbar zu machen, brauchen wir Ihre Hilfe“, heißt es in einer Mitteilung der Caritas. Ob eine Tafel für 50, 100, 500 oder 1000 Menschen ausgerichtet werde, spielt dabei keine Rolle.

## Inmitten des Lebens

Einmal pro Monat, immer sonntagabends von 19 bis 20 Uhr, lädt Pater Mauritius

Wilde (siehe Interview Seite 14) im Gespräch mit klösterlich lebenden Menschen zum Innehalten inmitten des Alltags ein. „Eine Stunde, um das Lot neu auszurichten. Eine Stunde, um uns an der benediktinischen Spiritualität zu inspirieren und zu erfahren, wie diese Quelle auch heute, auch jenseits der Klostermauern, tragen kann“, heißt es in der Ankündigung des Projektes. Das Angebot besteht aus einer einstündigen Zoom-Sitzung mit Impuls und Dialog zu einem bestimmten Thema. Die Teilnahme ist per Zoom möglich.

Ausführliche Informationen und Kontakt zu allen Projekten: [www.godehardjahr.de](http://www.godehardjahr.de)



**THIEMT**  
BAUUNTERNEHMEN ZIMMEREI  
[www.thiemt-bau.de](http://www.thiemt-bau.de)



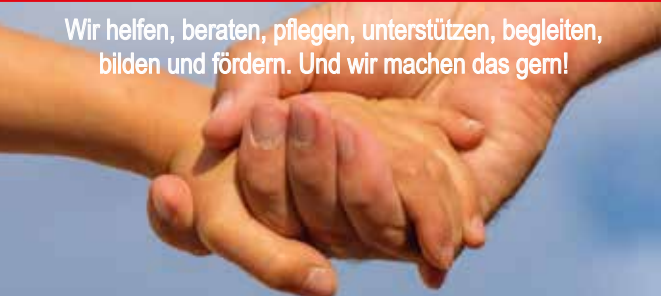
GLAUBEN  
GEHT  
GO  
GODEHARDJAHR 2022 > 23



**KIRMES** MALER-FACHBETRIEB  
Tel. 51 00 91  
Fax 51 00 92  
31137 Hildesheim  
Bischofskamp 38



**Th. Blume**  
GOLD- UND SILBERSCHMIEDE  
SEIT 1858  
HOHER WEG 18  
31134 HILDESHEIM  
TEL. 05121 35007  
[WWW.TH-BLUME.DE](http://WWW.TH-BLUME.DE)



Wir helfen, beraten, pflegen, unterstützen, begleiten, bilden und fördern. Und wir machen das gern!  
Mit anderen Worten:  
Wir praktizieren Nächstenliebe - ganz im Sinn des heiligen Godehard.  




**Godehard Jubiläumsjahr 2022/23**  
Vor 1.000 Jahren wurde Godehard zum Bischof von Hildesheim geweiht. Dazu gratuliere ich ganz herzlich. Ich wünsche den Veranstaltungen zu "Glauben geht. GO!" viel Inspiration für mehr gesellschaftlichen Zusammenhalt!  




**Hildesheimer Catering-Service**  
**Lehne**  
Tel. 05121/ 32939  
[www.lehne.net](http://www.lehne.net)  
Der Tipp zur Grillsaison: WILD GEGRILLT!  
Wir bieten Ihnen frisches Wild und Wilderzeugnisse aus der Region!



# In Stein, Gold und Bronze

Rund um den Hildesheimer Dom finden sich **zahlreiche Abbildungen** des heiligen Godehard und zeugen von seiner **Verehrung**.



Fotos: Dommuseum / Ansgar Hoffmann (2) und bph / Chris Gossmann (4)

➤ Der vergoldete Godehardschrein aus dem 12. Jahrhundert ist ein Zeugnis einzigartiger mittelalterlicher Goldschmiedekunst. Im Detail mit der Abbildung des Heiligen lässt sich gut erkennen, wie präzise das Kunstwerk gestaltet wurde. Oben rechts eine Godehard-Darstellung an der Hauswand des Domhofes 16.



← Aus Elfenbein wurde der Godehardstab gefertigt. Die Bischöfe Godehard und Bernward wurden auf dem bronzenen Taufbecken des Domes aus dem 13. Jahrhundert verewigt. Rechts eine Godehard-Darstellung aus dem 18. Jahrhundert am Hildesheimer Pfaffenstieg.





# Studieren wie zu Zeiten Godehards

Pünktlich zum **Welterbetag am 5. Juni** soll der Nachbau eines mittelalterlichen **Skriptoriums** in der **Dombibliothek** fertig sein. Vorbild ist der Bibliotheksraum des ehemaligen Godehardiklosters.

VON EDMUND DEPPE

„Der Bibliotheksraum in St. Godehard ist sehr gut erhalten im Zustand des späten 15. Jahrhunderts, aber leider nicht unmittelbar zugänglich und er wird schon seit Jahren von der Pfarrgemeinde als Museumsraum genutzt“, sagt Monika Suchan, Direktorin der Dombibliothek. Da entstand die Idee, nach dem Vorbild

dieses Raumes ein mittelalterliches Skriptorium im Foyer der Dombibliothek nachzubauen.

Handwerklich begabte Bibliotheksmitarbeiter betätigen sich neben ihrer normalen Arbeit nun auch als Kulissenbauer. Aus Pappmaschee wurde eine Mauer angefertigt und ein ausgesägender Holzbogen soll einmal den Eingang für die Reise ins Mittelalter bilden. Doch

bis es soweit ist, muss noch mancher Pinselstrich gemacht und die ein oder andere Schraube festgedreht werden. Doch das ist nur ein kleiner, der analoge Teil der Rekonstruktion. „Der restliche Raum wird digital ergänzt. Und damit das Ganze später auch authentisch ist, haben wir original mittelalterliches Mobiliar nachbauen lassen: einen Bibliothesschrank, ein Schreibpult und

Foto: Edmund Deppe



↗ An einem solchen Studierpult dürfte auch Bischof Godehard gelesen und geschrieben haben.

↘ Mit einer VR-Brille kann man ab dem Welterbetag (5. Juni) das mittelalterliche Skriptorium erkunden.

Grafik: Nils Radunz



ein Lesepult“, verrät die Direktorin.

Den kompletten Raum kann man dann mit einer sogenannten VR-Brille, einer di-

gitalen 3-D-Brille, erkunden und für kurze Zeit eintauchen in die Zeit von Bischof Godehard. „Es wird spannend“, verspricht Monika Suchan.



**welker**  
GOLDSCHMIEDE

Bernwardstraße 2  
31134 Hildesheim  
Telefon 051 21 / 530 17  
E-Mail: info@welker-schmuck.de



- Schmuck
- Neuanfertigungen
- Umarbeitungen
- Reparaturen
- Gold-, Silber-, Platinankauf



Bei uns in guten Händen –  
für Ihre Gesundheit.

[www.bernward-khs.de](http://www.bernward-khs.de)

**St. Bernward Krankenhaus**  
Für Leib und Seele



**MARTIN HEYNERT**  
RECHTSANWALT  
KRIMINALFÄLLE  
ERMITTLUNGEN

31141 Hildesheim, Hohenstaufenring 64  
Tel. 05121.2889992, Fax 05121.2889993  
39104 Magdeburg, Hegelstraße 39/ecos  
Tel. 0391.5982243, Fax 03222.3763490  
[www.heyner.com](http://www.heyner.com) · [martin@heyner.com](mailto:martin@heyner.com)



**Motorsägen-  
Lehrgänge**  
Tages- und Wochenlehrgänge für den privaten und gewerblichen Bedarf!




**Wir bieten Ihnen:**

- Führerscheine aller Klassen
- intensive Ausbildung
- kurze Lehrgangsdauer
- persönliche Betreuung


**DEULA Hildesheim GmbH**  
Gemeinnützige Gesellschaft für Aus- und Weiterbildung  
in den Bereichen Landwirtschaft, Umwelttechnik, Verkehr,  
Handwerk und Kommunaltechnik

Lerchenkamp 42-48  
31137 Hildesheim  
Telefon: 05121/7832-0  
[www.deula-hildesheim.de](http://www.deula-hildesheim.de)



**„Eine Reise beginnt im Herzen...“**

- Gemeindereisen
- Pilgerreisen
- Studienreisen
- Wanderreisen



Unsere Reisen 2022 finden Sie unter [www.tobit-reisen.de](http://www.tobit-reisen.de).  
**Wenn Sie eine Gruppenreise planen:**  
Gerne erstellen wir ein persönliches Reiseangebot für Sie.

Tobit-Reisen GmbH  
Wiesbadener Str. 1  
65549 Limburg  
Tel.: 06431-941940  
[info@tobit-reisen.de](mailto:info@tobit-reisen.de)  
[www.tobit-reisen.de](http://www.tobit-reisen.de)



## GEBET IM GODEHARDJAHR

Guter Gott,  
 du erneuerst unsere Kirche  
 und schenkst ihr Kreativität und Energie,  
 du rufst Menschen,  
 mit ihrer ganzen Kraft für das Evangelium einzustehen.  
 Wir vertrauen dir unser Bistum Hildesheim an.  
 Sei du mit uns, wenn wir Wege in die Zukunft gehen.  
 Sei du mit uns,  
 auch wenn wir Bekanntes verlassen müssen,  
 um mit ganzem Herzen deinem Ruf zu folgen.  
 Begleite uns durch dieses Godehardjahr.  
 Schenke uns deinen Geist, der alles neu schafft.  
 Stärke unsere Sehnsucht nach dir und deinem Wort.  
 Wecke Gaben und Berufungen  
 in den Christinnen und Christen unserer Zeit,  
 damit sie sich mit Leidenschaft, Mut und Begeisterung  
 für das Reich Gottes einsetzen.  
 Erfülle alle, die sich für die Lebendigkeit der  
 Kirche Christi engagieren.  
 Entflamme unsere Herzen.  
 Und schenke uns geistliche Berufungen:  
 Menschen, die für dein Reich brennen,  
 Menschen, die dem Volk Gottes dienen.  
 Um all dies bitten wir, vereint im Heiligen Geist,  
 durch Christus, unseren Bruder und Herrn,  
 der durch alle Zeiten mit uns unterwegs ist,  
 jetzt und in Ewigkeit.  
 Amen.

- V Heiliger Godehard  
 A Bitte für uns.  
 V Du Heiliger unseres Bistums  
 A Bitte für uns.  
 V Du Erneuerer der Kirche von Hildesheim.  
 Du hast unser Bistum mit deiner Leidenschaft für  
 das Evangelium inspiriert  
 A Bitte für uns.  
 V Du wolltest mit den Menschen deiner Zeit  
 ein Zeichen für die Welt sein  
 A Bitte für uns.  
 V Du bist den Armen und Bedrängten nah  
 gewesen und hast ihre Not gesehen  
 A Bitte für uns.  
 V Du zeigst uns den Weg zum Himmel  
 A Bitte für uns.

Bischof Heiner Wilmer SCJ

Wir gratulieren herzlich!

**Kehrwieder  
am Sonntag**

Ihr auflagenstärkster Werbeträger  
im Landkreis Hildesheim

Wallstraße 1 · 31134 Hildesheim · Tel. (0 51 21) 9 77-0  
 Fax (0 51 21) 9 77-77 · [www.kehrwieder-verlag.de](http://www.kehrwieder-verlag.de)

INTEGRA – in Nordstemmen zu Hause.



INTEGRA Seniorenpflegezentrum Nordstemmen  
 Lange Maße 17 · 31171 Nordstemmen

**Richter** GmbH  
**Bedachungen**  
 Dachdeckermeisterbetrieb

Dach- u. Klempnerarbeiten · Fassadenbau  
 Dachbegrünung · Reparaturen

Hi/Einum · Alte Heerstr. 27 · ☎ 05121 55 88 7  
[www.dachdecker-hildesheim.de](http://www.dachdecker-hildesheim.de)

Wir gratulieren ganz  
herzlich zum Jubiläum!

Mal wieder in der  
Heimat blättern

[www.gleitz-online.de](http://www.gleitz-online.de)

**GLEITZ**  
 Ihr Verlag für die Region

**Godi's BACKSTUBE**

Der Hildesheimer  
Stollenbäcker

offenfrisch & lecker

2 x in Hildesheim: St.-Godehard-Str. 42 & Orleanstraße 68  
 Tel: 05121-691325 - [info@godis-backstube.de](mailto:info@godis-backstube.de)



Alles Gute zum  
Godehardjahr!

gbg  
Hildesheim



Wir gratulieren zum Jubiläum!

(0 51 21) 967 - 0 · www.gbg-hildesheim.de



**Goldschmiede Maertens am Markt**

Rathausstraße 24  
31134 Hildesheim  
05121-2984133



Wir sind  
immer für  
Sie da - auch sonntags!  
Von 7:00 bis 11:00 Uhr.



*Landbäckerei Grube*

Familienbetrieb seit 1852

Runde Wiese 4 • 31137 Himmelsthür • Tel. 05121 6057557  
Mo.-Fr. 7:00-20:00 Uhr • Sa. 7:00-20:00 Uhr • So. 7:00-11:00 Uhr

# Auch mal heiße Eisen anfassen

Bischof Godehard war **Benediktiner** und kam aus dem **Süden** nach Hildesheim. Hier ist Pater **Mauritius Wilde** geboren, der heute Prior der Benediktinerabtei Sant'Anselmo in **Rom** ist.

*Spielte Godehard bei Ihren Überlegungen eine Rolle, in den Benediktinerorden einzutreten? Immerhin hat er auch das Mauritiusstift auf dem Moritzberg gegründet und Ihr Ordensname lautet Bruder Mauritius?*

Für mich war der Moritzberg immer einfach das Zuhause. Erst spät habe ich bewusst wahrgenommen, dass ihn ja der heilige Godehard für sich als Rückzugsort entdeckt hatte. Als Mönch war er wohl eher einen kontemplativen Lebensstil gewohnt und in seiner sehr aktiven Hirtenarbeit brauchte er sicher ab und zu einmal die Einsamkeit. Seine Vorliebe für Einsiedeleien ist bekannt. So ist dieser Ort bis heute eine Oase. Meinen Ordensnamen verdanke ich ihm im Grunde auch, denn der heilige Mauritius ist der Namenspatron seines Heimatklosters Niederaltaich, den er mit in den Norden gebracht hat. Als ich ins Kloster ging, fiel mir der Abschied von Hildesheim schwer. So dachte ich, mit dem Namen trage ich davon immer ein Stück mit mir.

*In alten Quellen heißt es: Godehards Leben in Hildesheim war geprägt durch eine tiefe Spiritualität, sein monastischer Ernst, aber auch seine gelassene Heiterkeit hinterließen einen tiefen Eindruck. Was bedeutet Godehard für Sie, was zeichnet ihn aus?*

Ich habe die Benediktiner genau so erlebt, und das hat mich angezogen: Sie waren konsequent in ihrer Lebensführung, aber doch auch sehr gelassen. Mich fasziniert, wie es Godehard

im fortgeschrittenen Alter noch einmal wagte, einen großen Sprung zu machen. Er wollte ja erst gar nicht Bischof werden und hat spontan auf die Anfrage geantwortet: „Lieber in Bayern ein Abt, als dort droben ein Bischof.“ Ich stelle mir vor, dass die andere Landschaft, die andere Sprache, das Klima und die Mentalität für ihn sicher eine große Umstellung waren. Mich beeindruckt, wie verfügbar er für das Reich Gottes und für den Ruf Gottes war.

*Seit Godehards Ankunft in Hildesheim hat sich die Welt komplett verändert,*



➔ Pater Mauritius Wilde verbindet viel mit dem heiligen Godehard.

*auch die Kirche. Was hat dieser große Bischof und Reformer uns in Gesellschaft und Kirche heute noch zu sagen?*

Godehard war ja wirklich ein Reformer. Er hat schon im Benediktinerorden Reformen unterstützt und dabei darauf gesetzt, das Ursprungscharisma neu zu beleben. Auch unsere Kirche heute ist im Wandel. Sie könnte dabei dem Rat des heiligen Benedikt folgen, der sagt, der Abt solle im Stande sein, aus

seinem Wissen „Altes und Neues hervorzuholen“. Die Treue zum Überlieferten und die Offenheit für die Bedürfnisse der Gegenwart scheinen etwas gewesen zu sein, das Godehard gut verbinden konnte. Gleichzeitig hatte er wohl auch das Geschick, verschiedene Interessen auszugleichen. In Zeiten des Umbruchs gibt es auch heute Tendenzen der Spaltung oder einfach des Auseinanderfallens und -driftens. Seine Gabe, die Einheit zu bewahren, ist sicherlich ein Vorbild. Schließlich wird Godehard mit glühenden Kohlen in seinem Mantel dargestellt. Das geht auf eine Legende zurück. Wir könnten das so interpretieren, dass es sich lohnt, heiße Eisen anzufassen: Im Glauben an Gott brauchen wir davor keine Angst zu haben.

*Werden Sie auch selbst im Godehardjahr in Hildesheim vorbeischaun?*

Ja, ich darf in den Eröffnungstagen einen Vortrag halten, zusammen mit der Äbtissin von Mariendonk, Christiana Reemts, um die benediktinische Perspektive einzubringen. Und dann werden wir jeden Monat in typisch benediktinischer Regelmäßigkeit ein Treffen haben, online immer sonntags abends um 19 Uhr, wo jeder und jede dabei sein kann und wir überlegen, welche Aspekte der Spiritualität Godehards heute eine Rolle zur Erneuerung unseres persönlichen Lebens und Glaubens spielen könnten. Wir werden nachdenken über Pausen im Alltag, heilige Räume, das Singen, Gastfreundschaft und vieles mehr.

**Interview: Edmund Deppe**



# Pilger-Planung wird konkret

Vom 10. bis zum 18. September pilgern acht Gruppen im Rahmen des **Godehardjahres** auf verschiedenen **Streckenabschnitten** von Niederaltaich nach Hildesheim.

VON MATTHIAS BODE

Unter dem Motto „Glauben geht. Go!“ bricht das Bistum Hildesheim auf – so wie Bischof Godehard vor 1000 Jahren. Godehard war, bevor er Bischof von Hildesheim wurde, Benediktinerabt von Niederaltaich. Die Pilger werden im September auf den Spuren des ersten Bistumsheiligen wandeln.

Alle Pilgergruppen werden inhaltlich und geistlich begleitet durch ehrenamtliche Pilgerleitungen aus dem Bistum Hildesheim. Dazu dient auch das dafür erarbeitete Pilgerjournal „Mein Weg. Ein heiliges Abenteuer“.

Die einzelnen Streckabschnitte, die innerhalb einer Woche zu be-

wältigen sind, sind zwischen 60 und 125 Kilometer lang. Täglich müssen meist Etappen zwischen 10 und 23 Kilometer zurückgelegt werden. Manche Abschnitte sind flach, an-

dere durchaus anspruchsvoll. Übernachtet wird in Hotels, Pensionen, Bildungs- und Gästehäusern, je nach Etappe unterschiedlich. Wer mitpilgern will, zahlt dafür zwischen 658 und 965 Euro, das Bistum Hildes-

heim gibt für Pilger aus der eigenen Diözese pro Teilnehmer einen Zuschuss von 100 Euro für die Reisekosten. Gewandert wird zumeist auf alten Pilgerwegen, der Via Regia, der Via Scandinavia oder Abschnitten des Jakobsweges. Aber auch der Donaupanoramaweg gehört dazu.

Der Auftakt der Pilgerreise findet am 10. September in der Benediktinerabtei Niederalteich statt. Dort feiern die Bischöfe von Hildesheim und Passau, Heiner Wilmer und Stefan Oster, sowie Abt Marianus Bieber gemeinsam mit den Teilnehmern der ersten Etappe den Eröffnungsgottesdienst.

Einen Tag später beginnt dann die eigentliche Pilgertour. Startpunkte sind neben Niederaltaich Regensburg, Nürnberg, Bamberg, Coburg, Erfurt, Eisenach und Göttingen. Am 18. September kommen alle Teilnehmer auf dem Hildesheimer Domhof zusammen, wo mit weiteren Gruppen ein großes Pilgerfest geplant ist.

In der Pilgerwoche wird es außer-

dem ein Angebot zum „Feierabendpilgern“ geben. Zeitgleich zu den Routen zwischen Niederaltaich und Hildesheim besteht die Möglichkeit, auf dem Braunschweiger Jakobsweg zu pilgern. In der Woche vom 11. bis 18. September wird es an jedem Tag ein Pilgerangebot geben.

Ein weiteres Angebot stellt das Tagespilgern in Hildesheim am Sonntag, 18. September, dar. Es soll sechs Routen geben, welche sternförmig auf die Domstadt zulaufen. Als Startorte sind geplant: Bad Salzdetfurth, Sarstedt, Emmerke, Marienrode, Wohldenberg und Ottbergen/Achtum. Am gleichen Tag und mit dem gleichen Ziel findet auch eine Motorradwallfahrt von Bremerhaven nach Hildesheim statt.

Unabhängig von der Pilgerwoche werden in Hildesheim immer samstags, in der Zeit vom 11. Juni bis 9. Juli 2022, sogenannte „Pilgersamstage“ angeboten. Start ist jeweils an der St.-Godehard-Kirche, das Ziel ist der Dom.



Giveaways  
Beschriftung Mailings  
Visitenkarten Briefbogen  
Poster Handouts  
Plakate  
Banner  
Schulungsunterlagen  
Beachflags  
Streuartikel  
Broschüren

**Web2Print**  
**Offsetdruck**  
**Werbetechnik**  
**Digitaldruck**

**Umwelt Druckhaus.de**  
Greenprinting. Greenmarketing.

**PLINSKI** Malerfachbetrieb

Markus Plinski  
Sierstorfkamp 10a  
31137 Hildesheim  
Telefon 0 51 21/6 51 63  
Telefax 0 51 21/6 63 66  
Mobil 01 72/402 08 52  
E-Mail info@maler-plinski.de

Der Malerfachbetrieb  
Ihres Vertrauens  
aus Hildesheim

- Ausführung sämtlicher Innenarbeiten
- Fassadenarbeiten mit eigenem Gerüst
- Wärmedämmverbundsystem (WDVS-Arbeiten)
- Kreative Wandgestaltung

100. Jahre

**hegewald**  
holzdesign

Möbel nach Maß

- Beratung, Planung
- Einrichtungen für: Praxen, Apotheken, Banken ...
- Individuelle Anfertigung von Möbeln zum: Arbeiten, Wohnen, Schlafen, Kochen ...

– Broyhansweg 26  
31199 Diekhofen  
Fon 05121 69 62 90  
Fax 05121 69 62 92 90  
www.hegewald-holzdesign.de

**seis akustik**  
HÖREN UND SEHEN AUF HÖCHSTEM NIVEAU

**EINFACH – SICHER – DIGITAL**

**Beschallung ohne Kompromisse!**

- Leichteste Bedienung
- Höchste Sprachverständlichkeit
- Natürliche Musikwiedergabe
- Modernste digitale Netzwerkübertragung
- Fernsteuerbar über Tablet und Handy
- Musikeinspielung von Tablet oder Handy
- Skalierbare, erweiterbare Struktur
- Matrixmischung 12-80 Eingänge auf 6-80 Ausgänge
- Anbindung digitaler Lautsprecher
- Fernwartung, updatefähig

**Vereinbaren Sie einen Vorführtermin mit uns!**

HANNOVER • BERLIN • KARLSRUHE • BONN • MÜNCHEN • BÜRON • LINZ • ROTTERDAM

Tel +49 (0)511 374 670-0 • info@seis-akustik.de • [www.seis-akustik.de](http://www.seis-akustik.de)

**GskB**  
Gesellschaft für soziale und kirchliche Bauprojekte mbH

**Wir bauen LebensRäume.**

Gesellschaft für soziale und kirchliche Bauprojekte mbH  
Hückedahl 10 • 31134 Hildesheim  
[www.gskb-hi.de](http://www.gskb-hi.de)

Ihre Anzeigenberaterin:

**Janina Fietz**

Tel. (0 51 21) 307-805  
Fax (0 51 21) 307-831  
anzeigen@kiz-online.de

**KirchenZeitung**  
Die Woche im Bistum Hildesheim





**Jetzt  
bewerben:  
Bonifatius-  
preis**

# Mut machen. Neue Wege gehen!

Der „Bonifatiuspreis für missionarisches Handeln in Deutschland“ würdigt und vernetzt auch 2022 wieder Projekte, die sich kreativ und innovativ für die Weitergabe des Glaubens einsetzen.  
Bewerben Sie sich jetzt!  
[www.bonifatiuspreis.de](http://www.bonifatiuspreis.de)

**Bewerbungsschluss: 15. August 2022**




Hilfswerk für den Glauben  
**bonifatius  
werk**

## GODEHARDJAHR 2022/2023

DER HILDESHEIMER DOMBAUVEREIN GRATULIERT  
ZUM 1000-JÄHRIGEN WEIHEJUBILÄUM

Restaurierung der Metallbeschläge des Godehardschreins. Ein herausragendes Förderprojekt des Dombauvereins im Rahmen der Domsanierung.



HILDESHEIMER  
DOMBAUVEREIN  
Für morgen gedacht.

[www.dombauverein-hildesheim.de](http://www.dombauverein-hildesheim.de)